

Es ist Zeit zusammenzukommen

4. Internationale Gewerkschafter Konferenz

in Gönen/Balıkesir – Türkei

23-24-25 Mai 2008



Vor ungefähr 20 Jahren haben das internationale Kapital und die bürgerlichen Regierungen unter dem Motto „Globalisierung“ einen neuen, weltweiten Feldzug gegen die Arbeiter und Beschäftigten gestartet. Mit diesem Angriff sollte u.a. die weltweite Dominanz der kapitalistischen Ausbeutung stärker verankert werden.

Es ist eine bittere Tatsache der internationalen Arbeiterbewegung, dass sie die umfassendsten ökonomischen, sozialen Angriffe (Privatisierungen, Deregulierungen, die Ausdehnung des Arbeitstages, die Verlängerung der Lebensarbeitszeit, das Leiharbeiterunwesen usw.) und in letzten Jahren zunehmend auch den Abbau der demokratischen Rechte und Freiheiten nicht erfolgreich abwehren konnte. Unabhängig von der unterschiedlichen Situation der einzelnen Länder, Branchen und Gewerkschaften, bleibt es eine Tatsache, dass die heutige internationale Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung als Ganzes nicht in der Verfassung ist diese Angriffe des Kapitals zurückzuschlagen.

Die von der Kapitaloffensive verursachte Verschlechterung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeiter und Angestellten ist das Eine. Das Andere ist die hierdurch verursachte Erschütterung des Selbstvertrauens der Arbeiter, die

Beschädigung des Vertrauens an die kollegiale Solidarität und die Gewerkschaften überhaupt. Insbesondere diese beiden Aspekte der durch die Kapitalangriffe bewirkten allgemeinen Zerrüttung, belasten das heutige Verhältnis der Beschäftigten sowohl untereinander als auch zu ihren gewerkschaftlichen Organisationen.

Andererseits wissen wir aber, dass unsere Gewerkschaften aus dem Bedürfnis entstanden sind; die Konkurrenz unter den Arbeitern zu beseitigen, gegenüber der Kapitalistenklasse die organisatorische Einheit der Arbeiter herzustellen und ihren gemeinsamen Kampf zu organisieren. Und obwohl die tiefgreifenden Angriffe des Kapitals gerade diese Bedürfnisse wieder intensiver wahrnehmbar machen und dadurch auch die Existenzgrundlagen der Gewerkschaften sich mehr denn je verstärken, leiden die Gewerkschaften weiterhin an Aderlass! Dass man mit dem vorherrschenden sozialpartnerschaftlichen Gewerkschaftsverständnis aus diesem Dilemma nicht herauskommt, wurde durch die Praxis der letzten Jahre hinlänglich bewiesen. Mehr noch; vieles deutet daraufhin, dass der wesentliche Grund für den Aderlass der Gewerkschaften nicht in den objektiven Bedingungen des sich stets verändernden Arbeitswelts zu suchen ist, sondern im

Fehlen einer Gewerkschaftsverständnis- und politik, die kämpferisch und konsequent die Klasseninteressen der Arbeitenden vertritt und verfolgt.

Es ist eine Alltagserfahrung, dass überall dort, wo die Arbeiter „den Gewerkschaften“ nur ihr Misstrauen entgegenbringen, dies seitens den sozialpartnerschaftlich gesinnten Kräften innerhalb der Gewerkschaftsbürokratie als Vorwand für ihre eigene Passivität und Opportunismus benutzt wird. Die Behauptung, dass die Arbeiter selbst „nicht zum Kampf bereit“ seien, ist zwar eine wirkungsvolle These, aber trotzdem nur eine Phrase. Diese weitverbreitete These kann, wenn überhaupt, nur als Folge und nicht als Ursache der praktizierten Gewerkschaftspolitik verstanden werden. Es ist aber bewiesen, dass die Arbeiter überall dort bereit sind zu kämpfen, wo eine kämpferische, vertrauensschaffende Haltung und Politik die gewerkschaftliche Arbeit prägen, und dass solche Gewerkschaften Mitglieder gewinnen und stärker werden kann niemand abstreiten.

Ohne Zweifel: Die Angriffe des Kapitals sind vielseitig, die negativen Auswirkungen tiefgehend und die Fragen der Gewerkschaftsbewegung von grundsätzlicher Natur. Wir, die Unterzeichnenden, sind uns den Ausmassen dieser Verhältnisse sehr wohl bewusst. Aber als kämpferische Gewerkschaften, Gewerkschafter und Gewerkschaftsmitglieder glauben wir fest daran, dass wir nicht vor unlösbaren Aufgaben stehen. Die Schwierigkeiten und das Dilemma mit der die internationale Gewerkschaftsbewegung konfrontiert sind, sind überwindbar; die Kapitaloffensive zurückschlagbar. Schliesslich wissen wir aus unserer eigenen Praxis, aber auch aus der erfahrungsre-

ichen Geschichte und wertvollen Traditionen der internationalen Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung, dass es durchaus Wege aus den erwähnten und durch die herrschende sozialpartnerschaftliche Gewerkschaftspolitik –und praxis untermauerten Zustände gibt. Auch die an vielen Orten der Welt stattfindenden erfolgreichen Kämpfe der Arbeiter zeigen uns den Weg: Nicht mit dem Kapital paktieren, sondern an die eigene Kraft vertrauen!

Überhaupt haben uns insbesondere die letzten 20 Jahre eindeutig gelehrt, dass durch zurückweichen und nachgeben gegenüber den Drohungen und Erpressungen des Kapitals, weder die Kapitalistenklasse zu befriedigen, noch die Verschlechterung der Lebensverhältnisse der Beschäftigten zu verhindern ist. Dass die bürgerlichen Regierungen –unabhängig ob sie von Konservativen und/oder von Sozialdemokraten gebildet wurden- ohne zu zögern den Forderungskatalogen des Kapitals entsprochen und deren Offensive gebührend mitgetragen und gestaltet haben, gehört auch zu den schmerzlichen Erfahrungen dieser Jahre.

Heute ist die Lage aus Sicht der Arbeiter, Beschäftigten und ihren Gewerkschaften klarer als zuvor: Um die Verhältnisse zu Gunsten der Arbeitenden zu wenden, um die sozial-ökonomischen Angriffe der bürgerlichen Regierungen und Kapitalisten abzuwehren, um die demokratische Rechte und Freiheiten zu verteidigen, um die von den imperialistischen Staaten – allen voran von den USA – über welche Organisationen auch immer (NATO u.a.) geführten und provozierten Kriege zu bekämpfen und um der den Interessen des europäischen Kapitals untergeordneten Politik der EU gegenhalten zu können, haben wir keine andere Möglichkeit als unsere Kämpfe und unsere gewerkschaftliche Organisation zu verstärken.

Unser Aufruf beruht auf ganz konkrete Bedürfnisse. Denn;

- wenn das internationale Kapital die Möglichkeit besitzt die ökonomischen, sozialen, rechtlichen und kulturellen Unterschiede zwischen den Ländern maximal für sich zu verwerten und diese Möglichkeit auch unverfroren gegen die Arbeiter einsetzt;

- wenn sie in der Lage ist internationale Organisationen wie die EU, IWF, Weltbank, WTO, G8 als Mittel der Koordination und Legitimierung zu gebrauchen, um die ökonomischen und politischen Rechte und Freiheiten zu beschneiden, die Völker zu unterwerfen und gegeneinander auszuspielen;

- und wenn die Arbeiter und Beschäftigten der einzelnen Länder aufgrund fehlende Möglichkeiten und aus Unorganisiertheit nicht in der Lage sind der Verwertung dieser Möglichkeiten durch das Kapital einen Riegel vorzuschieben; und wenn diejenigen sozialpartnerschaftlichen, kapitalfreundlichen Gewerkschaftszentralen, die den sog. „internationalen Wettbewerb“ regelrecht als unabwendbares Naturgesetz akzeptiert haben, die internationale Solidarität auf symbolische Erklärungen und Reisen reduzieren und dadurch die Einheit und Solidarität der Arbeiter aller Länder zur Phrase verkommen lassen;

dann ist es notwendig und höchste Zeit, dass die kämpferischen und verantwortungsbewussten Gewerkschaften und Gewerkschafter, die in ihren jeweiligen Ländern meistens ohne Kenntnis voneinander ihre Kämpfe führen, zusammenkommen und sich kennenlernen; dass sie die Fragen der konkreten Kämpfe gegen die Regierungen und das Kapital gemeinsam diskutieren; dass sie darüber sich



gedanken machen, wie man ausgehend von den Erfahrungen der Arbeitskämpfe und gewerkschaftlichen Fragestellungen in den verschiedenen Ländern zu einer gemeinsamen Linie und Verständnisses von Gewerkschaftspolitik- und arbeit kommen kann und welche praktischen Schritte sich daraus ableiten lassen.

Es bedarf dringend einer internationalen Gewerkschaftskonferenz, die unsere vereinzelt Kämpfe in den verschiedenen Ländern ausgehend von den internationalen Erfahrungen und Zusammenhänge vereinheitlicht und die auf dieser Basis die Grundlagen eines gemeinsamen Kampfverständnisses- und Linie erörtert. Sie soll desweiteren darüber eingehend diskutieren, wie einer der elementarsten Fragen der heutigen Gewerkschaftsbewegung –Mitgliederverlust, schwindende Kraft- überwindet werden kann und welche Wege einzuschlagen sind, um die Gewerkschaften erneut als vertrauenerweckende Kampforganisationen auferstehen zu lassen.

Deshalb sagen wir erneut als Gewerkschaften und Gewerkschafter, die hundertausende Arbeiter repräsentieren, lasst uns zusammenkommen um die folgenden Themen zu erörtern:

*** Wie und auf welcher Grundlage können wir als Gewerkschaften unseren Kämpfen gegen die vielseitigen Angriffe des Kapitals und der bürgerlichen Regierungen eine gemeinsame Linie und Gesinnung geben?**

*** Wie und mit welche Strategie und Taktiken können wir die objektiven Schwierigkeiten, vor denen sich die Gewerkschaftsbewegung heute befindet, überwinden und eine erfolgversprechende Praxis stärken?**

*** Was können wir unternehmen, um internationale Gewerkschaftsbeziehungen weiter zu entwickeln und den Austausch der gesammelten Erfahrungen wirksamer zu gestalten?**

Im Gegensatz zu früheren Jahren sind die kämpferischen und dynamischen Elemente der internationalen Gewerkschaftsbewegung heute verbreiteter und gestärker; auch der Kampfwille und die Wut unter den Arbeitern und Beschäftigten sind im Anstieg!

Deshalb sagen wir: es ist genau an der Zeit zusammenzukommen!

Programm

23. Mai 2008, Freitag

12:00 **Empfang / Anmeldung**
17:00 **Kennenlernen / Filmvorführung:
Gewerkschaftsbewegung**
19:00 **Abendessen**

24. Mai 2008, Samstag

07:30 – 08:30 **Frühstück**
09:00 - 09:45 **Eröffnung und Wahl des Präsidiums**

I. Sitzung

09:45 – 10:30 **Angriffe des Kapitals auf die Arbeiterbewegung** (Beiträge aus den Ländern)

10:30 - 10:45 **Pause**
10:45 – 12:30 **Forum – Diskussionsbeiträge von Teilnehmern**
12:30 – 13:30 **Mittagessen**

II. Sitzung

13:30 – 15:00 **Arbeiterbewegung und Gewerkschaften** (Beiträge aus den Ländern)

15:00 – 15:15 **Pause**
15:15 – 17:00 **Forum – Diskussionsbeiträge von Teilnehmern**
17:00 – 17:15 **Pause**
17:15 – 19:00 **Arbeitsgruppen**
Ab 19:30 **Abendessen**

25. Mai 2008, Sonntag

07:30 – 08:30 **Frühstück**

III. Sitzung

09:00 – 10:00 **Gewerkschaftliche Organisierung – Probleme und Erfahrungen** (Beiträge aus den Ländern)

10:00 – 10:15 **Pause**
10:15 – 12:15 **Forum – Diskussionsbeiträge von Teilnehmern**
12:30 – 13:30 **Mittagessen**

IV. Sitzung

13:30 – 15:00 **Internationale Solidarität** (Beiträge aus den Ländern)

15:00 – 15:15 **Pause**
15:15 – 16:45 **Forum – Diskussionsbeiträge von Teilnehmern**
16:45 – 17:15 **Pause – Vorbereitung des Abschlusserklärung**
17:15 – 17:30 **Vorstellung der Abschlusserklärung der Konferenz**
17:30 – 18:30 **Beiträge von Teilnehmern zur Abschlusserklärung**
18:00 – 18:15 **Abschlussrede**
19:30 – 20:00 **Abendessen**

PS: Es besteht die Möglichkeit noch ein Abend auf der Anlage zu bleiben. Die Zimmer müssen jedoch am nächsten Tag bis spätestens 11:00 Uhr geräumt sein.

VisdP. und Kontakt über: Hüseyin Avgan, Hohenstaufenring 55, 50674 Köln

DiDF- Föderration der Demokratischen Arbeitervereine;

Tel: 0221 / 925 54 93 Fax: 0221 / 925 54 95 - Web: www.didf.de - Email: info@didf.de

Erstunterstützer

Indien: **Ashim Roy**, (Neue Gewerkschaftsinitiative Indien, General Sekretär); **Gautam Mody**, (Neue Gewerkschaftsinitiative Indien, Sekretär)

Italien: Sindacato dei Lavoratori Intercategoriale; Sindacato Lavoratori in Lotta - per il sindacato di classe; RdB-CUB; SLAI Cobas; Fulvio di Giorgio (deligierte RSU/RLS); **Luigi Dromedari** (Deligierte RSU)

England: Bob Crow (General Sekretär RMT); **Andy Snoddy**, Unite, (Personal Capacity)

Deutschland: **Bernt Kamin-Seggewies**, Hamburg Hafen (GHB GBR Vorsitzender, ver.di Hamburg, Stellv. Vorsitzender Bundesfachbereich Verkehr) **Rolf Becker**, ver.di Hamburg; **Detlef Baade** (Hamburg EUROGATE BR, Verdi,); **Olaf Harms**, (BR Vorsitzender, ver.di Hamburg); **Dirk Wilke** (ver.di Hamburg, BR); **Gerald Kemski**, Linkspartei, Gewerkschaftspolitischer Sprecher; **Jürgen Peters**, IG-Metall Göppingen-Geislingen BR und VK-Leiter/WMF-AG; **Hüseyin Öncü**, IG-Metall Göppingen-Geislingen BR und VKL/WMF-AG; **Ilse Kestin**, IG Metall Stuttgart; **Erdoğan Kaya** (PR bei BVG, ver.di Berlin); **Klaus Michalski**, MAN-Salzgitter BR Stellvertretender Vorsitzender und VKL Vorsitzender; **Rainer Schott**, NEOMAN/MAN Salzgitter VKL Stellvertretender Vorsitzender; **Walter Gruber**, IG Metall Salzgitter (Peine/Salzgitter Stahlwerk Ehemalige GBR Vorsitzender); **Gerd Graw**, IG Metall Salzgitter; **Rainer Nagel**, IG Metall Salzgitter

Österreich: **Oliver Jonischkeit**, GLB-Gewerkschaft Links Blok **Aydin Sari**, VIDA, Betriebsrat, Wien; **Bülent Karabulut** Betriebsrat; **Dr.Azem Olcay**, ÖGB Sozialkontakte Beratungszentrum

Frankreich: CGT-E Dalkia France (Dalkia Enerji-France); **Bruno Sinagoga**, CGT-E General Sekretär; **Ali Bendriss**, CGT-E Vize General Sekretär; **Daniel Issaadi**, CGT CHIMIE; **Dominique Sultan**, CGT ANPE; **Solidarity**, Unity and Democracy (SUD)

Tunesien: **Jilani Hammami** (PTT Föderation ehemalige General Sekretär)

Spanien: **Juan Olaso Bilbao** (CCOO) Madrid; **Valentin Ruiz de Pablo** (CCOO) Madrid; **Dolores Val** (CCOO) Madrid; **Richard Juan Escrich** (Seat [VW] und CCOO) Barcelona; **Juan Lacamba** (CGT) Valencia; **Angeles Cabanillas** (Universität Alicante/ CGT Vetreter) Valencia; **Juan Rodriguez Gomez** (Petroalmig SL, Betriebsrat) Valencia

Türkei: **Vorstand der Metallarbeiter Gewerkschaft** (Birleşik Metal-İş Sendikası/ DİSK*); - **Abdurrahman Daşdemir** (General Sekretär der KESK); **Dilek Adsan** (General Sekretärin der KESK) und die Vorstandsmitglieder der KESK **Fevzi Ayber**, **Sevgi Gökçe** und **Hasan Hayır**; - **Atilla Ayçin**, Vorsitzender, Gewerkschaft der Luftfahrt Beschäftigten (Hava-İş / Türk-İş); - **Emirali Şimşek** (General Sekretär EGİT-SEN), İsmail Sağdıç, (Vorstandsmitglied EGİT-SEN); - **Vorstand der Gewerkschaft der Nahrung Beschäftigten** (GIDA-İŞ / DISK); - **Vorstand der Gewerkschaft Glas-Keramik Beschäftigten** (CAM KERAMİK / DISK); - **İsmail Özhamarat** (Vorstandsmitglied der Gewerkschaft der Öffentlicher dienst Beschäftigten - GENEL-İŞ) / Vorstandsmitglied der DISK); - **Bedri Tekin** (Vorstandsmitglied der Gewerkschaft der Straßenbauarbeiter - Yapı Yol-Sen); - **Şükran Doğan**, Vorstandsmitglied der Gewerkschaft der Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialwesen - SES / KESK) - *Aus der Türkei haben noch aus vielen Verwaltungsstellen und betrieben einzelne Kollegen und Gremien ihre Unterstützung gegeben*

* DISK: Konföderation der Revolutionäre Arbeiter Gewerkschaften -

* KESK: Konföderation der Gewerkschaften der Öffentlicher dienst Beschäftigten

Griechenland: **PAME** – (Kämpferischer Arbeiterbund des Griechenlands) PAME – Mitgliedsgewerkschaften:

Föderation der Theater und Film Schauspieler; Föderation der Textilarbeiter; Föderation der Beschäftigten im Privat Kliniken; Föderation der Bauarbeiter; Föderation der Beschäftigten im Getränke-Wirtschaft; Föderation der Beschäftigten im Druck und Papier-Wirtschaft; Föderation der Beschäftigten im Pharmaindustrie; Föderation der Beschäftigten im Nahrung Industrie; Bund der Steuerberater; Föderation der Rentner des Gesetzlichen Sozialversicherung;

**Nachangaben vom PAME sind in dem Mitgliedsgewerkschaften 415.345 Personen organisiert.*

Aus der Griechenland haben noch aus vielen Verwaltungsstellen und betrieben einzelne Kollegen und Gremien ihre Unterstützung gegeben

Russland: **Anatolii Pizhov**, Gew. Zashchita Truba - Sekretär der Büro für Internationale Beziehungen

Pakistan: **Jaffar Khan**, EM Gewerkschaft der Erdölarbeiter, General Sekretär; **Khan Zaman Khan**, Mutahida Einheitsgewerkschaft, Vorsitzender (Belutschistan); **Abdul Salaam**, Pakistanische Arbeiter Föderation, General Sekretär (Belutschistan); **Sajjad Hussain**, ABL Gewerkschaft der Bankbeschäftigten, General Sekretär; **Manzoor Ahmed**, Gewerkschaft der Mark Marcker beschäftigten, General Sekretär; **Fazal e Wahid**, Gewerkschaft der Eisenbahner, General Sekretär; **Ghulam Abbas Daha**, Gewerkschaft der Arbeiter im offener Eisenbahn strecken, Vize Vorsitzender; **Mukhtar Hussain Awan**, Gewerkschaft der Reckit & Bankiser beschäftigten, General Sekretär; **Liaquat Bacha**, Mutahida Einheitsgewerkschaft, Bundesland Nord-West,

Ecuador: **Nelson Erazo H.**, Ecuador Konföderation der Allgemeiner Arbeiter Bund (UGTE), Vorsitzender; **Mery Zamora**, Nationale Lehrer Gewerkschaft (UNE), Vorsitzender; **Remigio Sornoza**, Bezirk Föderation der Erdölarbeiter (FETRAPET), Vorsitzender; **Marlos Ortiz**, Pacifictel – Betriebskomitee, General Sekretär; **José Face**, Gewerkschaft der Beschäftigten in der Kommunen (FEDETRAMU) Vorsitzender; **Wilson Albarracín**, Koordinator der „Revolutionäre Gewerkschaftsbewegung 15. November“,

Latein Amerika: Der **Konferenz-Aufruf** wurde im Namen der „**Gewerkschafter treffen vom Latein Amerika und Karibik**“ unterschrieben. (Das treffen findet alle zwei Jahre statt und es nehmen Gewerkschafter aus Mexiko, Dominikanischer Republik, Porto Rico, Kolumbien, Venezuela, Ecuador und aus Brasilien teil.)

Burkina Faso: Konföderation der Allgemeiner Arbeiter Burkina (C.G.T.B)

Irak: **Ali Kais**, Föderation der Gewerkschaften der Erdölarbeiter Iraks, (IFOU), Vorstandsmitglied

INTERNATIONAL TRADE UNION CONFERENCE

23 - 25 May 2008

Gönen/Balıkesir - Turkey

www.i-tuc.net

For more information and participating in the conference please send an email to info@i-tuc.net.